



BA 2. Jahr (2009-10)

Konzept zur „Masterorientierung und -vorbereitung“

Die Bologna-Reform schreibt vor, dass die BA-Studierenden von Seiten der Schule mit entsprechenden Kursen auf die Masterwahl vorbereitet werden müssen. Dafür wurde von der HSM ein Konzept entwickelt, das aus einem allgemeineren Orientierungsteil und einem spezifischeren Vorbereitungsteil besteht. In der **Masterorientierung** soll die Selbst- und Entscheidungskompetenz der Studierenden gefördert (obligatorisch für **alle** BA-Studierenden) und zudem das Interesse für musikpädagogische Fragestellungen geweckt oder vertieft werden (obligatorisch für alle BA-Studierenden ab dem 2. Jahr **ausser** solchen mit Hauptfach SM II B und C, Chorleitung, Bläserorchesterdirektion, Komposition oder Audiodesign). In der **Mastervorbereitung** erhalten diejenigen, die einen Master in Musikpädagogik ins Auge fassen, in obligatorischen und fakultativen Angeboten Einblicke in die pädagogische Praxis; wer hingegen gewillt ist, sich für den Master in Musikalischer Performance oder gar in Spezialisierter Musikalischer Performance (z. B. SolistIn) zu bewerben, wird sich obligatorisch mit Wegen zu einer eigenständigen Interpretation auseinandersetzen. Wer beide Master (MA MP und MA [S]P) als Optionen im Auge behalten will, muss demnach beide Mastervorbereitungen absolvieren.

I. Übersicht über das Angebot

A) Masterorientierung für (fast) alle (Module „Selbstkompetenz“ und „Musikpädagogik“)

Zwei Wahlpflichtkurse zum Thema „Selbstkompetenz“ (zweimal 0.25 = 0.5 Credit / im 4. Semester)

s. Seite 2 unten!

Obligatorisch für **alle** BA-Studierende!

Einführung in die musikpädagogische Praxis (0.5 Credit / 3. Semester, ev. auch 4. Semester)

Das Angebot besteht aus einer Einführungsveranstaltung, fünf Begegnungen mit einer Fachdidaktiklehrkraft und dem Besuch eines Miniworkshops (drei Lektionen).

Einführungsveranstaltung: Mi, 28. Oktober 2009, 19.00 bis ca. 20.30 Uhr, Ort: Studio 2

Obligatorisch für alle Studierenden im 2. Jahr der BA-Ausbildung (Ausnahme SM II B und C, Dirigieren, Komposition, Audiodesign)

Die auf den 28.10.09 folgenden **fünf Begegnungen** sollen wenn immer möglich am 28. Oktober 09 direkt zwischen L und S vereinbart werden.

Für das dritte Element der MA-Orientierung Musikpädagogik, **einen dreistündigen Miniworkshop**, sollen sich die Studierenden auf Listen bei Frau K. Stucki (Z. 4) **von Mo, 9.11., bis Fr, 13.11.09** anmelden. **Zur Auswahl** stehen im HS 2009-10 Workshops mit Horst Hildebrandt (Musikphysiologie im Unterricht), Peter Knodt (Lebendiger Musikunterricht: Praktische Wege zur Musikalisierung) und Hansjürgen Wäldele (Improvisation im Unterricht).

B) Mastervorbereitung für den MA in Musikpädagogik (Modul „Pädagogische Praxis“)

Hospitationen (1 Credit / vorwiegend im 5. und/oder 6. Semester)

Informationen dazu erfolgen am 28. Oktober 2009 und sind bei K. Stucki schriftlich erhältlich. Hierzu wird voraussichtlich K. Gohl eine eigene Orientierungsveranstaltung anbieten.

Obligatorisch für alle, die sich für den MA MP interessieren.

Freimodul (1 bis 3 Credits / Vergabe am Ende des 4. oder 6. Semesters)

Gewählt werden können z. B. ein Musikschulpraktikum, Nachweis eigener Unterrichtstätigkeit usw. Absprache darüber mit AH, Nachweis auf Rotem Dokumentationsbogen

C) Mastervorbereitung für MA in (Spezialisierter) Musikalischer Performance (mind. zweimal 0.5 = 1 Credit / 4. und 5. Semester)

Interpretationspraxis („Wege zur Interpretation“) mit Tobias Schabenberger

s. Seite 3 unten!

Obligatorisch für alle, die in den MA (S)P einsteigen wollen.

II. Detailliertere Informationen zum Modul „Selbstkompetenz“

4. Semester; **Wahlpflicht:** Aus dem Angebot von drei Kursen müssen zwei besucht werden.

Obligatorisch für **alle** BA-Studierenden!

Anmeldung für die zwei Kurse auf die entsprechenden Listen bei Frau K. Stucki (Z. 4) **von Mo, 9.11., bis Fr, 13.11.09!**

Folgende drei Kurse werden angeboten:

Wahlpflichtkurs 1: „Organisiere Dich selbst!“

Kursleiterin: Martina Pratsch

Programm folgt, Termine s. Anmeldungsliste!

Zehn Lektionen, Blockkurs; maximal achtzehn Studierende

Ort: N. N.

Wahlpflichtkurs 2: „Basiskurs Kommunikation“

Kursleiter: Peter-Christian Miest

Programm folgt, Termine s. Anmeldeungsliste!

Zwei Gruppen à je max. zwölf Studierenden, sechs bis neun Lektionen in zwei oder drei Blöcken

Ort: N. N.

Wahlpflichtkurs 3: „Wege zu Selbstwahrnehmung und Konfliktlösungen“

Kursleiterin: N. N.

Bei jeglicher Art von Arbeit mit Menschen ist es wichtig, sich mit dem eigenen Erleben auseinanderzusetzen. Vor dem Hintergrund neuerer Persönlichkeitstheorien üben wir, uns selbst wahrzunehmen: unsere Gedanken, Gefühle, Wertungen und unser Verhalten. Dabei können auch Konflikte auftauchen, in einem selbst oder zwischen verschiedenen Personen. Wir befassen uns mit den verschiedenen Phasen von Konflikten und Möglichkeiten, Lösungen zu finden.

Termine s. Anmeldeungsliste!

Zwei Gruppen à je max. zehn Studierende, sechs bis neun Lektionen in zwei oder drei Blöcken

Ort: N. N.

III. Mastervorbereitung für MA (S)P

Im 4. und 5. Semester wird eine Mastervorbereitung für den MA (S)P angeboten, die einerseits allgemeine Ausbildungsziele verfolgt, andererseits aber auch für die Definition der Eintrittskompetenz zum MA (S)P herangezogen wird und somit einen Bestandteil der Aufnahmeprüfung zu diesem Master bildet.

Form des Kurses

In ca. fünf Blöcken zu je dreieinhalb Stunden werden vier Studierende von einem Team von zwei LehrerInnen (Hauptfachbereich und Studiengangsleitung MA (S)P) betreut. Bis zum **13. Januar 2010** melden sich Studierende, die in Betracht ziehen, direkt nach dem BA in den MA (S)P zu wechseln, bei Tobias Schabenberger für die Mastervorbereitung zu diesem Studiengang an. Nach Rücksprache mit der Hauptfachlehrkraft wird der Besuch dieser MA-Vorbereitung angenommen oder abgelehnt.

1. Treffen zu Beginn des FS im zweiten Jahr BA (in diesem Studienjahr Anfang März 2010)

Voraussetzung: Mit seiner/ihrer Hauptfachlehrkraft wählt der/die Studierende ein oder zwei Werke aus, die für diesen Kurs **neu** einstudiert werden.

Im ersten Treffen wird für jeden Studierenden gemeinsam eine Arbeitsweise festgelegt, die von Anfang an die verschiedenen Bereiche einer Interpretationsentwicklung berücksichtigt (Quellenstudium, Sekundärliteratur, Stellung im Schaffen des Komponisten, musikgeschichtliche Querbezüge, Interpretationsvergleiche, Fragen des Instrumentenbaus und der -entwicklung etc.).

2. Treffen (Mai 2010)

Beschreibung des Interpretationsweges und bis dahin gesammelter Erkenntnisse der Studierenden. Gemeinsame Diskussion von Interpretationsproblemen und den Arbeitsweisen bei der Einstudierung.

3. Treffen (September/Oktober 2010)

Erstes Vorspiel mit Videoaufnahme. Der/die Studierende beschreibt den Stand und Verlauf der Arbeit und seine/ihre Zielsetzung für dieses Vorspiel.

Gemeinsames Festlegen weiterer vertiefender Arbeitsschritte bezüglich interpretatorischer Fragen.

4. Treffen (Dezember 2010)

Zweites Vorspiel mit Video. Analyse und Vergleich mit dem ersten Video

5. Treffen (Januar 2011)

Zusammenfassung und Rückblick über die gemachten Erfahrungen (Arbeitsweisen, Planung, Stärken und Schwächen etc.)

Alle Studierende, die nach dem BA direkt in den MA (S)P der HSM eintreten wollen, müssen diesen Kurs erfolgreich absolviert haben!

AH 28.10.2009